



Die Gewinner des Wettbewerbs „Jugend gestaltet Freizeit“ zeigten ihr Können vor vielen Gästen.

Fotos: Uwe Grimm

Kunst und Handwerk als Freizeitgestaltung

Abschlussveranstaltung „Jugend gestaltet Freizeit“ vor vollem Haus in der Alten Kaserne

Von Uwe Grimm

Seit 38 Jahren gibt es die Veranstaltung „Jugend gestaltet Freizeit“ in Landshut. Der 1984 ins Leben gerufene Wettbewerb ist eine Veranstaltung der Stadt Landshut und der Josef-Stanglmeier-Stiftung im Rahmen der Jugendkulturarbeit. Organisiert wird die Veranstaltung durch die Kommunale Jugendarbeit des Jugendamtes und den Stadtjugendring. 2023 hatten sich 307 Jugendliche mit 91 Beiträgen beworben. Am Freitag war es nun an der Zeit, die Besten für ihre außergewöhnlichen Leistungen zu ehren.

In der Alten Kaserne konnte Moderator Sebastian Geiger nicht nur die Wettbewerbsgewinner, sondern auch eine volle Halle und viele Ehrengäste begrüßen. So waren Stefan Volnhals, der Leiter des Kreisjugendamtes Landshut, Markus Roos und Christa Trenner von der Kommunalen Jugendarbeit, Stadtrat Hans-Peter Summer (CSU/LM/JL/BfL) und Johannes Paintl, Vorsitzender der Josef-Stanglmeier-Stiftung, zugegen.

Den Auftakt des Abends bestritten David Kress und Valentin Mayer, die mit ihrer Schlagzeug-/Percussion-Eigenkomposition „Forget You. Not!“ nicht nur an ihren Instrumenten glänzten, sondern auch gleich Begeisterung aufkommen ließen.

Ausstellung von Kunst und Handwerk

Danach führte Geiger in das Programm ein, dem die „Wild Cats“ von der Tanzsportabteilung des SV Ohu-Ahrain mit „Rock'n'Roll“ eine mitreißende Tanzeinlage folgen ließen. Konzentriertes Zuhören war bei Maximilian Hartl angesagt. Dieser spielte die „Sonate quasi una Fantasia“ von Ludwig van Beethoven und brachte mit seiner virtuellen und inspirierten Vorstellung am Flügel entspannte Ruhe in die Halle. Nach der kurzen Ansprache von Summer, der auch Grüße von Oberbürgermeister Alexander Putz überbrachte, zeigte Paul Seel am Cello, begleitet von Birgit Adorf am Klavier.



Das Showteam „Intoxication“ des ETSV Landshut 09



Madalina Birsan



Paul Seel am Cello und Birgit Adorf am Klavier



Maximilian Mitschke und Konstantin Franz

Rahmen von Jugend gestaltet Freizeit 2023 gab einen Überblick über die Werke der Teilnehmer. War der Freitag der Höhepunkt der Veranstaltung, so waren vom 7. bis 19. März bereits die erstellten Kunstgegenstände im Rathausfoyer zu bewundern. Hier kamen all diejenigen zum Zuge, die sich für die Bereiche Kunst und Handwerk, Malen, Zeichnen und Fotografie beworben hatten und deren Werke auch am Freitag im Foyer der Alten Kaserne ausgestellt waren. Die Bühne überlassen mussten sie den Bewerbern, die im Bereich Tanz und Musik ihr

Die Besten werden offiziell geehrt

Johannes Paintl richtete Grußworte an die Anwesenden. Dies mit einem weinenden und lachenden Auge: Ersteres, weil er sein Amt als Vorsitzender der Josef-Stanglmeier-Stiftung zum 1. Oktober niederlegt. Zweiteres, weil er seinen Nachfol-

ger, den Abensberger Oberbürgermeister Uwe Brandl, persönlich begrüßen und vorstellen durfte. Brandl überließ nach seinem Schlusswort Lena Preis die Bühne. Diese glänzte mit ihrem Gesangsstück „Creep“ der britischen Rockband Radiohead und übergab dann an das Duo Maximilian Mitschke und Konstantin Franz, die das Musikstück „Orientale“ an Flügel und Trompete darboten.

Dann ging es an die Ehrung der Besten durch Sebastian Geiger, der nicht nur den auf der Bühne Aktiven, sondern auch den punkte-

stärksten Kategorie-Gewinnern im Bereich Kunst und Handwerk ihre Urkunden übergeben durfte. Dies waren Juliana Hemerling und die „Carossa-Schrauber“. Der erstmalig ausgelobte Kinderrechtepreis ging an Soph Prädell.

Madalina Birsan mit ihrem „Moldawischen Volkstanz“ und das Showteam „Intoxication“ des ETSV Landshut 09 mit „The roaring 20s“, einer Show aus Akrobatik und Tanz, beschlossen den Abend, der auf äußerst erfreuliche Art bewies, dass Freizeit mehr ist als nur freie Zeit.